

Vorgestellt:

Unser Team im Gemeindevorstand



V.l.n.r.: Michaela Müller, Stefan Übelhör und Gian Hild

Michaela Müller

Funktionen: 1. Gemeinderätin, Gemeindevorteilerin, Obfrau Ausschuss für Gesellschaft und Soziales, Obfrau Ausschuss für Kultur, Fraktionsobfrau Höchste Zeit & die Grünen

Du engagierst dich als Gemeinderätin und Ausschussobfrau für die Bereiche Gesellschaft und Soziales und für Kultur. Welche Themen liegen dir da besonders am Herzen?

Mir sind vor allem Themen wichtig, die die Menschen in unserer Gemeinde direkt betreffen: leistbares Wohnen, soziales Miteinander, gesundes Aufwachsen genauso wie würdevolles Älterwerden u.v.m.

Seit der letzten Wahl darf ich auch für den **Kulturbereich** politische Verantwortung übernehmen. Unsere Kulturvereine leisten hier schon sehr viel. Auch das Programm im Pfarrzentrum bietet viele schöne Veranstaltungen. Ich möchte verstärkt auch kulturelle Angebote für Kinder und deren Familien in Höchst etablieren.

Mit dem **Alten Pfarrheim** ist außerdem ein neuer öffentlicher Kulturort im Zentrum von Höchst entstanden. Dieser Ort wurde wiederbelebt und bietet nun viele Möglichkeiten für Kleinkunst, Lesungen, Filmvorführungen, Begegnung und kulturelle Aktivitäten aller Art. Grundsätzlich immer für alle offen.

Gian Hild

Funktionen: 4. Gemeinderat, Gemeindevorteiler, Obmann Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Du bist das erste Mal aktiv in der Gemeindepolitik tätig. Was ist dein persönliches Resümee nach 1 Jahr als Gemeinderat und Obmann des Finanzausschusses?

Ich bin positiv überrascht, wie gut die Zusammenarbeit im Vorstand und in "meinem Ausschuss" fraktionsübergreifend funktioniert. So können wir zentrale Themen ohne unnötiges politisches Störfeuer zielgerichtet und zügig voranbringen.

Wo liegt in deinem Fachbereich derzeit die größte Herausforderung und wie gehst du sie an?

Die Finanzsituation der Gemeinden österreichweit wird immer schwieriger: Fördermittel werden knapper, Einnahmen stagnieren, Ausgaben werden mehr. In Höchst stehen wir im Vgl. zu anderen Gemeinden noch solide da. Mein Ziel ist es, auch in den nächsten Jahren verantwortungsvoll zu entscheiden, damit unsere Gemeinde finanziell gesund und leistungsstrak bleibt.

Stefan Übelhör

Funktionen: Bürgermeister, 5. Gemeinderat, Obmann Ausschuss Raumplanung und Verkehr

Du leitest seit April 2025 als Bürgermeister den Ausschuss für Raumplanung und Verkehr. Warum hast du dir genau diesen Ausschuss ausgesucht?

Dieser Ausschuss ist ein wichtiges strategisches Gremium. Hier wird maßgeblich entschieden, wie sich das Gesamtbild unserer Gemeinde in Zukunft entwickelt. Deshalb ist es mir wichtig, als Bürgermeister hier Projekte zu initiieren und somit die Weiterentwicklung der Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Welches Projekt beschäftigt dich derzeit am meisten?

Die Zentrumsentwicklung ist sicher eines der wichtigsten Großprojekte, das mit Sorgfalt und viel Verantwortung umgesetzt werden muss. Ich bin guter Dinge, dass wir hier gemeinsam wichtige Entwicklungen anstoßen, die die Lebensqualität in Höchst verbessern werden. Auch die wirtschaftliche Weiterentwicklung liegt in unserer Verantwortung. Deshalb arbeiten wir auch intensiv an der Entstehung des neuen Gewerbegebietes Nord-Ost, inklusive der Anbindung der Alemannenstraße an die Gewerbestraße.

1. Gemeinderätin: Mag. Michaela Müller (HÖZ&G)
2. Gemeinderätin: Silvia Saurer-Kaufic (HVP)
3. Gemeinderat: Robert Blum (FPÖ)
4. Gemeinderat: Gian Hild (HÖZ&G)
5. Gemeinderat: Bgm. Stefan Übelhör (HÖZ&G)
6. Gemeinderat: Markus Riedmann (HVP)
7. Gemeinderat: Jeremy Michalke (FPÖ)

Der Gemeindevorstand tagt in der Regel 1x/Monat und wird vom Bürgermeister geleitet.

Wir sehen uns

In unserer Fraktion kommen wir oft in unterschiedlichen Formaten zusammen, um uns auszutauschen.

Fraktionssitzungen
Bei den Fraktionssitzungen besprechen wir die Tagesordnungspunkte in Vorbereitung auf die Gemeindevertretung.

Klausur
Zweimal im Jahr stehen wir als Fraktion im Mittelpunkt: Wer sind wir? Wohin wollen wir? Vorhandene Strukturen werden überdacht, Gedanken sortiert und neue Wege gesucht, die

wir gemeinsam gehen können.

Gipfel(e)treffen
Bei Gipfele und Kaffee am Samstagmorgen treffen wir uns regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen. Ein Raum für alle, Meinungen zu teilen und Fragen zu stellen.

Unser Sommerfest
Im Sommer veranstalten wir ein großes Fest für unsere Mitglieder und deren Familien. Dabei lassen wir die Politik hinter uns und feiern gemeinsam das Leben und unsere Verbundenheit.



Die Fraktion auf einen Blick

Menschen auf unserer Liste: **60** → Unser Altersdurchschnitt: **51 Jahre** → Anteil der Mitglieder U40: **14** → Unser jüngstes Mitglied: Urs Rickmann, **2000** → Unser ältestes Mitglied: Ferdinand Lerbscher, **1948** → Gemeinsam haben wir **57 Kinder** 🧒, **3 Hunde** 🐕, **14 Katzen** 🐈, **20 Hühner** 🐔

Wortblitz mit den neuesten Mitgliedern der Gemeindevertretung



Vera Weithas
Jhg. 1995

Gemeindevertretung: das demokratische Herzstück unserer Gemeinde
Familie: Ort der Erdung
Höchst: klein genug für ein gutes Miteinander, groß genug für visionäre, mutige Ideen
Fraktion: meine politische Heimat, wo unterschiedliche Perspektiven Raum bekommen, um die besten Lösungen für Höchst zu finden
Macht: bedeutet Verantwortung. Sie muss dem Gemeinwohl dienen und sorgsam eingesetzt werden.



Jakob Huber
Jhg. 1994

Gemeindevertretung: zusammen die Zukunft gestalten und erhalten
Familie: hat immer Vorrang
Höchst: Zuhause in Ruhe und Gemütlichkeit
Fraktion: gemeinsam gestalten



Sophia Stark
Jhg. 1994

Gemeindevertretung: Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gestaltung
Fraktion: viele tolle Menschen mit großartigen Ideen und starkem Zusammenhalt
Feminismus: eine Chance auf eine bessere Zukunft für alle
Familie: mein sicherer Hafen



Gian Hild
Jhg. 1987

Gemeindevertretung: von Höchst für Höchst
Fraktion: viel Engagement
Höchst: gekommen, um zu bleiben
Demokratie: wichtiger denn je!
Finanzen: ohne Moos, nichts los.



Patrick Kalb
Jhg. 1985

Gemeindevertretung: spannend, Ehrenamt, interessante Themen und Menschen
Familie: die schönste Schwerarbeit der Welt
Fraktion: neues Terrain, Entwicklung, mitwachsen
Demokratie: jede Meinung soll gehört werden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Höchste Zeit & die Grünen, Verein zur Unterstützung nachhaltiger Gemeindepolitik in Höchst
Obfrau: Michaela Müller, Jägerweg 26, Höchst
Redaktionsteam: Michaela Müller, Jasmin Lederer, Sophia Stark, Stefan Übelhör
Grafik: Saskia Schwärzler andersch.at
Fotos: Daniela Rusch geschichtet.at, Höchste Zeit & die Grünen
kontakt@hoechstezeitunddiegruenen.at
www.hoechstezeitunddiegruenen.at
f Höchste Zeit & die Grünen
@ hoechstezeitundgruene

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



Im Wandel:

Von der Opposition hin zur Mehrheitspartei

Im März 2025 hat Höchst gewählt und sich mehrheitlich für Veränderung entschieden. Wir blicken auf das erste Jahr dieser Legislaturperiode zurück.

Mit der Wahl 2025 hat sich für uns als Fraktion vieles verändert: aus einer klassischen Oppositionspartei ist eine Mehrheitspartei geworden. Dieses Vertrauen der Bevölkerung ist für uns keine Selbstverständlichkeit – wir sind dankbar dafür und haben diese Aufgabe mit Demut und großem Respekt angenommen.

Gemeinsam für Höchst

Für uns heißt Mehrheit nicht „Macht ausspielen“, sondern Verantwortung: Verantwortung dafür, Höchst aktiv zu gestalten und gute Entscheidungen für alle zu treffen.

Dafür braucht es eine neue Art Politik zu machen: wir stellen das Wohl der Gemeinde an die erste Stelle und suchen gemeinsam mit allen Fraktionen die besten Lösungen.

Wir sind überzeugt: die besten Lösungen entstehen dort, wo unterschiedliche Perspektiven gehört und zusammengeführt werden.

Unser Ziel ist klar: wir wollen das Beste für Höchst erreichen – sachlich, respektvoll und im Dialog mit allen, die unsere Gemeinde mitgestalten.

Wie organisieren wir uns?

- Die Fraktion wird von einem **gewählten Leitungsteam** geführt.
- Stefan Übelhör, Bürgermeister
 - Michaela Müller, Fraktionsobfrau – Fachbereich: politischer Alltag
 - Vera Weithas – Fachbereich: interne Weiterentwicklung
 - Marcel Walser – Fachbereich: interne Abläufe und Finanzen
 - Jasmin Lederer – Fachbereich: Kommunikation

Hier werden die strategischen Entscheidungen vorbereitet und mittels Konsens in der gesamten Fraktion abgestimmt. Das Leitungsteam wird unterstützt von thematischen Unterstützungskreisen.

Die Fraktionsarbeit ist Ehrenamt.



Was ist der Gemeindevorstand?

Der Gemeindevorstand wird zu Beginn der Legislaturperiode von der Gemeindevertretung gewählt. Je nach Wahlergebnis werden die Anzahl der Gemeinderäte pro Fraktion festgelegt.

In der konstituierenden Sitzung vom 8.4.2025 wurde der Gemeindevorstand wie folgt gewählt:

Unser Bürgermeister im Gespräch

Im März 2025 wurdest du als Bürgermeister von Höchst klar wiedergewählt. Wie hast du dich nach der Wahl gefühlt?

Ich war ehrlich gesagt sehr überrascht über das klare Ergebnis – schon im ersten Wahlgang, aber auch dankbar für das große Vertrauen und ich bin mir der großen Verantwortung bewusst.

Ein besonderer Moment war für mich die erste Sitzung der Gemeindevertretung im April mit der Angelobung. Für unsere Fraktion war das neue Stimmverhältnis durchaus ungewohnt, das haben wir so nicht erwartet. Der Zuspruch aus der Bevölkerung motiviert uns sehr.

Die Sitzverteilung hat sich stark verändert. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien?

Am Anfang war das für alle neu. Nach vielen Jahren mit einer absoluten Mehrheit musste sich jede Fraktion neu orientieren. Heute arbeiten wir gut zusammen. Die Gespräche sind meist sachlich und lösungsorientiert. Viele Beschlüsse werden sogar einstimmig gefasst. Das zeigt: die Zusammenarbeit funktioniert. Mir persönlich ist es wichtig, dass wir respektvoll miteinander umgehen – das gelingt in Höchst sehr gut.

Auf das letzte Jahr zurückblickend: was waren drei wichtige Erfolge?

Wir haben wichtige Schritte in der Planung für das Ortszentrum gemacht. Gemeinsam mit Fachleuten und der Bevölkerung konnten wir viele Ideen



sammeln. Ich bin gespannt, wie sich das weiterentwickelt.

Ein schönes Beispiel ist auch das Alte Pfarrheim. Mit relativ wenig Geld konnten wir hier einen tollen Raum für Veranstaltungen schaffen. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich dort bin und sehe, was daraus gemacht wird.

Sehr wichtig und aus meiner Sicht auch notwendig, war der einstimmige Beschluss für einen Neubau der Schülerbetreuung der VS Kirchdorf und der Mittelschule. Das ist ein starkes Zeichen für unsere Familien und Kinder.

Gab es auch Herausforderungen oder Rückschläge?

Ja, die gab es auch. Der Rückzug des aks beim Projekt „Gesundheitszentrum“ war enttäuschend. Wir hatten schon sehr viel Arbeit hineingesteckt. Aber ich sehe es inzwischen positiv: wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich oft eine andere. Wir arbeiten bereits an neuen Lösungen.

Auch der Ausbau der Lämmle-Kurve wurde vom Land verschoben. Das ist schade und ärgert mich, da es mir ge-

lungen ist, alle Eigentümer:innen mit ins Boot zu holen. Hier bleiben wir dran!

Was steht in nächster Zeit auf deiner persönlichen Tagesordnung?

Neben vielen laufenden Projekten beschäftigen wir uns mit neuen Bestattungsformen. Wir prüfen gerade die Möglichkeit eines Waldfriedhofs im Rheindelta. Das Interesse in der Bevölkerung ist groß.

Zum Schluss: wie würdest du dein Leben als Bürgermeister beschreiben?

Abwechslungsreich, fordernd und sehr bereichernd.

Ich habe jeden Tag mit vielen unterschiedlichen Menschen und Themen zu tun. Ganz klar: Bürgermeister sein ist Teamarbeit. Ohne die Mitarbeitenden in der Gemeinde, ohne die Unterstützung aus der Politik und ohne meine Familie wäre das alles nicht möglich.

Das ganze Interview hier zum Nachschauen.



Aus den Fachausschüssen: Ein Blitzlicht

Raumplanung und Verkehr

Zentrumsentwicklung: das kooperative Planungsverfahren mit Markus Schadenbauer läuft. Dazu gab es auch Spaziergänge mit interessierten Bürger:innen. Erste Ergebnisse wurden im Herbst 2025 vorgestellt. Ein Bebauungsplan für das Zentrum ist derzeit in Arbeit.

Gesundheitszentrum: der aks hat sich überraschend als Bauherr aus dem Projekt zurückgezogen. Derzeit laufen Gespräche mit neuen Partner:innen auf Hochtouren, damit wir möglichst bald weiter planen können und hoffentlich bald in die Umsetzung kommen.

Verlängerung Gewerbestraße: im Betriebsgebiet Nord-Ost laufen die Planungen für die Verlängerung der Gewerbestraße mit Anbindung an die Alemannenstraße.

Die **Quartiersentwicklung „Alte Stuhlfabrik“** hat mit einem Round Table gestartet, als Grundlage für die geplante Umwidmung soll nun in Kooperation mit den Eigentümer:innen ein Teilbebauungsplan erarbeitet werden.



Ausschuss für Bildung

Neubau Schülerbetreuung: der Bildungsausschuss hat sich die letzten Wochen intensiv mit der Machbarkeitsstudie zur Schülerbetreuung VS Kirchdorf und Mittelschule beschäftigt. In der Gemeindevertretungssitzung im Februar konnte der Neubau dann einstimmig beschlossen werden.



Ausschuss für Gesellschaft und Soziales

Ausbau Chillout: dank eines privaten Investors bekommt der beliebte Treffpunkt für Jugendliche – das Chillout bei der Rheinuhalle – mehr Raum. Eine großartige Entwicklung für unsere Jugendlichen.

Waldbestattung im Rheindelta: die Nachfrage nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten nimmt zu. Derzeit prüfen wir die Möglichkeit einer Waldbestattung für das Rheindelta.

Alternative Wohnformen: wir beschäftigen uns mit alternativen und leistbaren Wohnformen, auch generationenübergreifend. Die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage werden im Frühjahr präsentiert.

Familienfest belebt das Zentrum: gemeinsam mit Kooperationspartnern wurde das Familienfest Höchst ins Leben gerufen. Im September findet es bereits zum 3. Mal statt.



Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Rechnungsabschluss und Voranschlag: der Finanzausschuss hat sich zuerst um den Rechnungsabschluss 2025 und den Voranschlag 2026 gekümmert. Dazu waren intensive Budgetgespräche mit den Fachabteilungen notwendig.

Finanzstrategie: der Ausschuss möchte eine langfristige Finanzstrategie erarbeiten, d.h. eine Analyse soll zeigen, wo das größte Potenzial zur Optimierung der Gemeindefinanzen liegt und wie dies angegangen werden kann.

Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz

Erstmals wird in Höchst im Juni das **UmweltFestival** seine „Zelte“ aufschlagen. In einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm auf und um den Kirchplatz werden Themen rund um Nachhaltigkeit, Recycling und nachhaltigen Konsum präsentiert.

→ Save the Date: 11. – 13.6.2026



Ausschuss für Sport

Neuer Motorikpark: der im Herbst eröffnete Motorikpark bei den Sportanlagen findet guten Anklang und wird rege genutzt.

Sanierung Fußballplatz: derzeit wird bzgl. einer Sanierung des mittleren Fußballplatzes mit dem FC Höchst beraten.



Ausschuss für Kultur

Altes Pfarrheim: ein neuer Ort für Begegnung, Kultur und Austausch – mit wenig Budget funktionell gestaltet; auch der Außenraum soll bald neu gestaltet werden; der Ort ist offen für alle und wird schon gut genutzt.

Alte Rusch Mühle: mit ehrenamtlichen Helfer:innen wird derzeit die alte Rusch Mühle in der Seestraße neu hergerichtet. Ein Stück Höchster Geschichte wird wieder lebendig.

Aktives Vereinsleben: dank der zahlreichen Kulturvereine gibt es in Höchst ein vielfältiges Angebot!

Kultur für Familien: heuer wurden speziell auch drei Veranstaltungen für Familien in den Kalender mitaufgenommen: Mitmachlesung „Teddy Eddy“, im Sommer macht die Tarkabarka Wanderbühne auch in Höchst halt und ein Familienkonzert – Die Schurken „Vergissmeinnicht“.

Ausschuss für Wasserwirtschaft

Wassernotverbund: der Bau der Wassernotverbünde St. Margrethen, Gaibau und Lustenau ist abgeschlossen. Sie sichern unsere Wasserversorgung und garantieren auch bei Notsituationen, dass genügend Wasser zur Verfügung steht.

Leitungskataster: das digitale Leitungskataster wird derzeit erstellt – sichtbar durch die STRABAG Autos. Damit wird in Zukunft für alle Gebäude die Lage der Wasser- und Kanalanschlüsse einfach ersichtlich.

Die wichtigsten Beschlüsse in der Gemeindevertretung seit April 2025:

- Kauf Liegenschaft im Zentrum von Höchst – **1 Gegenstimme**
- Gründung des Vereins „Erneuerbare Energiegemeinschaft Höchst-Fußach-Gaibau“ – **einstimmig**
- Keine Ausnahmerechtsverordnung für Silvesterfeuerwerke – **mehrheitlich**
- Verlängerung der Gewerbestraße – **einstimmig**
- Voranschlag 2026 – **einstimmig**
- Neubau Schülerbetreuung – **einstimmig**
- Gründung Gemeindeverband IT – **einstimmig**
- Verpachtung Bruggerhorn an Fischerverein Rheindelta – **einstimmig**
- Außengestaltung Altes Pfarrheim – **einstimmig**